

## Rede der Fraktion Liste Eggenstein-Leopoldshafener Bürger zum Haushalt 2024 von Gemeinderat Ralf Tabery



Sehr geehrter Herr Bürgermeister Lang,  
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderats,  
sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,

in einer Zeit, in der sich Staat und Gesellschaft mit multiplen Krisen konfrontiert sehen, wird die Aufstellung eines fundierten Haushaltsplans immer schwieriger. Energie- und Verkehrswende, massive Kostensteigerungen und eine absehbare Rezession treffen uns alle, und haben nicht unerhebliche Auswirkungen auf die staatlichen Haushalte und somit auch auf unseren gemeindlichen Haushalt. Insbesondere die Einkommenssteueranteile, unsere größte Einnahmeposition, ist

aufgrund der Rahmenbedingungen sehr volatil.

Die Bundes- und Landesregierung tut wirklich gut daran, die finanziellen Belastungen der Bürgerinnen und Bürger durch die Inflation und die stark angestiegenen Energiepreise durch Entlastungspakete zu reduzieren, wirken doch die finanziellen Belastungen der Bevölkerung nicht nur auf die unteren Einkommensgruppen, sondern bis tief in unsere Mittelschicht hinein. Allerdings zeigen die steuerlichen Entlastungen des Bundes sich bei den kommunalen Haushalten als Belastungen aufgrund von Mindereinnahmen (z. B. bei der Einkommenssteuer). Wir stehen vor harten wirtschafts- und sozialpolitischen Herausforderungen. Deshalb brauchen wir einen starken Zusammenhalt und die Solidarität aller Akteure, um so gut es geht durch diese Zeiten zu kommen. Wir sind davon überzeugt, dass uns dies gelingen kann. Garant dafür ist, dass der Bund, die Länder und Kommunen verlässlich handeln und Gesellschaft und Wirtschaft an einem Strang ziehen. Allerdings wurden in den letzten Jahren von der Bundes- und Landesregierung in vielen Bereichen Aufgaben auf die kommunale Ebene verlagert, ohne den Kommunen auskömmliche Finanzmittel zu gewähren. Die Mahnungen von Kommunalpolitikern aller Parteien, auch die unseren, zu diesem Thema zeigen bisher kaum Wirkung. Wir werden trotzdem daran festhalten.

Der **Klimawandel** beschäftigt auch sehr intensiv die kommunale Ebene. Viele Akteure in Deutschland versuchen den Klimawandel zu begrenzen; die Auswirkungen der Energie-, Wärme- und Verkehrswende sind bei jedem angekommen. Nicht alles davon macht Sinn, vieles verpufft im internationalen Kontext des Klimawandels. Wir werden jede kommunale Maßnahme unterstützen, die sinnvoll und machbar ist. Dennoch werden wir uns auf die realen Auswirkungen des Klimawandels wie Hitze- und Trockenperioden und Starkregenereignisse einstellen müssen. Hierzu zählt unter anderem der Umbau unserer Wälder auf resistente Baumarten und die Stärkung der kommunalen Notfall- und Katastrophenschutzvorsorge. Und wir werden die nicht mehr abzuwendenden Auswirkungen des Klimawandels in die Überlegungen zu allen Maßnahmen einbeziehen. Als Beispiel soll die immer wichtiger werdende Kühlung von Gebäuden dienen. Hier sollten wir nicht nur über Wärmenetze reden, sondern auch über Kälte- bzw. umschaltbare Kombinetze als Alternative zu elektrisch betriebenen Klimalanlagen.

Auch in den kommunalen Verwaltungen ist der **Fachkräftemangel** längst angekommen. Es wird immer schwieriger, geeignete Mitarbeiter zu finden. Dadurch dauern viele Vorhaben länger bzw. können gar nicht angepackt werden. Wir befürworten alle Maßnahmen der Verwaltung, die geeignet sind, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu finden und insbesondere auch zu halten. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind in vielen Bereichen an der Belastungsgrenze. An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, sicher auch in Ihrem Namen, für den Einsatz und das herausragende Engagement in den verschiedenen Bereichen recht herzlich bedanken.

Zunächst möchten wir festhalten, dass in Eggenstein-Leopoldshafen im vergangenen Jahr vieles bewegt wurde.

Das Wasserwerk Tiefgestade ist fertiggestellt und ans Netz angeschlossen, die Arbeiten an der neuen Wasserleitung sind beendet. Die Straßen- und Gehwegsanierungen werden fortgesetzt, die Grundsatzbeschlüsse für das Neubaugebiet „N 5“ sind gefasst und das Umlegungsverfahren ist abgeschlossen.

Die Sanierung des Feuerwehrhauses Eggenstein ist abgeschlossen, beim Feuerwehrhaus Leopoldshafen muss noch das Dach grundlegend saniert werden. Der Fahrzeugbestand wurde gemäß Feuerwehrbedarfsplan mit zwei Fahrzeugen ergänzt. Zusätzlich zum Feuerwehrbedarfsplan hat aktuell der Gemeinderat beschlossen, ein weiteres Fahrzeug und einen Abrollbehälter zu beschaffen. Diese Ausrüstung dient in erster Linie der Vegetationsbrandbekämpfung und ist den Auswirkungen des Klimawandels geschuldet.

Die Finanzen spielen selbstredend nicht nur bei der großen Politik eine wichtige Rolle. Auch wir als Kommunalpolitiker sind uns deren Bedeutung und deren Auswirkungen mehr als bewusst. Das vorhandene Geld ist letztlich nur einmal auszugeben und die Verteilung mit Blick in die Zukunft sorgfältig im Interesse unserer Gemeinde und Bürgerschaft abzuwägen. Zu einer guten Kommunalpolitik gehört für uns auch, unliebsame Themen anzusprechen und sie gegebenenfalls zu wiederholen. Uns war und ist es wichtig, bei unseren Anregungen und Anliegen stets die Bürgerschaft mit einzubeziehen. Es geht hierbei um die Lösung und Klärung von Erfordernissen – und das im Rahmen des Machbaren und Leistbaren.

#### **Und da wären wir auch bereits mitten im Haushalt 2024.**

Dank der guten Einnahmen der vergangenen Jahre haben wir liquide Mittel in nicht geringer Höhe. Allerdings ist zu erwarten, dass die Ausgaben (und Aufgaben) schneller wachsen werden als die Einnahmen. Es gilt die Finanzen der Gemeinde im Blick zu behalten, und dennoch weiterhin unser Motto „Wohlfühlen in Vielfalt“ zu verwirklichen.

Der Haushaltsplan für 2024 sieht im Ergebnishaushalt ordentliche Erträge von 48 Mio. €, bei ordentlichen Aufwendungen von 47,3 Mio. € vor. In den Aufwendungen enthalten sind unter anderem 16,3 Mio. € Personalkosten und Abschreibungen in Höhe von 3,1 Mio. €. Das im Plan entstehende leichte Plus von 0,7 Mio. € bedeutet, dass in 2024 alle Ausgaben und auch die Abschreibungen (der Werteverzehr unserer Anlagen) erwirtschaftet werden können.

Im Kernhaushalt sind Investitionen von knapp 30 Mio. € vorgesehen, davon 18,5 Mio. € für das Neubaugebiet N5. Diese Investitionen erhöhen allerdings auch die Abschreibungen, die es dann wieder zu erwirtschaften gilt. Die liquiden Mittel, früher als Rücklagen bekannt, werden sich um rund 18,9 Mio. € verringern. Die liquiden Mittel sollen zum Ende des Haushaltsjahres 2024 dann noch rund 6,3 Mio. € betragen. Im Kernhaushalt sind wir bis auf einen langfristigen Kredit noch nahezu schuldenfrei.

Allerdings trifft dies nicht auf die Haushalte der beiden Eigenbetriebe „Wasserversorgung“ und „Abwasserbeseitigung“ zu. Durch den Neubau des Wasserwerkes Tiefgestade und der Fernleitung sowie der geplanten Erweiterung des Klärwerkes ist ein großer Finanzierungsbedarf von Nöten. Dies wird in der Zukunft zu einer Erhöhung der Schulden der Eigenbetriebe und auch in langfristiger Sicht zu einer Anpassung der Gebühren führen müssen.

#### **Größere Baumaßnahmen**

Der Umbau des Klärwerkes steht an und ist in der Planung, diese Maßnahme wird in den Haushalten des Eigenbetriebes wirksam.

Die Erweiterung des Rathauses ist am Laufen und zusammen mit der Sanierung des Bestandsgebäudes soll es, den geplanten Ausführungen nach, jetzt ca. 16 Mio. € kosten. Dieses Jahr sind dafür Ausgaben von ca. 6 Mio. € geplant. Ob dies ausreicht, bleibt abzuwarten. Diese Erweiterung soll den Platzbedarf mindestens für die nächsten 15 bis 20 Jahre decken.

Das Baugebiet N5 wird uns auch die nächsten Jahre beschäftigen. Die Erschließung eines Baugebiets sollte unserer Ansicht nach für die Gemeinde aufkommensneutral angestrebt

werden, das heißt die Ausgaben der Gemeinde, die nicht auf die Bauherren umgelegt werden können, und die Einnahmen sollten sich ausgleichen.

Auf der Ausgabenseite steht hier hauptsächlich der Erwerb von Grundstücken und die Erschließungskosten für die gemeindeeigenen Grundstücke. Dafür sieht der Plan 2024 die Entnahme von ca. 19 Mio. € aus der Liquidität vor. Einnahmen werden nur durch den Verkauf gemeindeeigener Grundstücke erzielt, welche Großteils erst nach 2027 wirksam werden. Erfreulicherweise konnte die Gemeinde bereits viele Grundstücke von Privatpersonen erwerben.

Diese Projekte und die fortlaufende Sanierung von Straßen, Gehwegen, Gebäuden, Brücken und Anlagen werden die Investitionstätigkeit der nächsten Jahre bestimmen.

### **Mittelfristige Finanzplanung**

In der mittelfristigen Finanzplanung des Kernhaushalts für die Haushaltsjahre 2024 bis 2027 sind Investitionen von rund 16,2 Mio. € vorgesehen. Nicht alles davon kann erwirtschaftet werden. Geplant ist die Verringerung unserer liquiden Mittel auf ca. 3 Mio. € Ende 2027. Die Kreditaufnahmen in den Jahren 2024 bis 2026 werden ca. 17 Mio. € betragen.

Im Eigenbetrieb Wasser sollen 2024 insgesamt 0,9 Mio. € investiert werden. Das erfordert neue Kredite in nahezu gleicher Höhe. Der Eigenbetrieb Abwasser soll in 2024 insgesamt 4,5 Mio. € investieren. Dafür werden Kredit in ebenfalls nahezu identischer Höhe benötigt.

Diese Zahlen sind alles Planungen für die kommenden Jahre. Aber es gibt einiges, was die künftigen Haushalte beeinflussen wird. Es gibt komplexe Finanzbeziehungen zwischen Bund, Ländern, Kreisen und Gemeinden mit den vielfältigen Umlagen, Ausgleichszahlung und Zuweisungen, wie hier die hohen Schuldenaufnahmen von Bund und Land auf die kommunalen Haushalte durchschlagen werden, bleibt abzuwarten. Der ÖPNV hat einen steigenden Zuschussbedarf, Verwaltung und Schulen haben Nachholbedarf bei der Digitalisierung, eine Ganztagsbetreuung für Grundschüler wird kommen. All das wird sich in den künftigen Haushalten niederschlagen. Zwei Punkte seien näher ausgeführt:

### **Kreisumlage**

Die Kreisumlage ist eine von den Gemeinden an den Landkreis zu zahlende Umlage zur Finanzierung der öffentlichen Leistung des Landkreises. Die Kommunen haben kein Mitspracherecht bei der Höhe der Kreisumlage. 2024 beträgt der Kreisumlagesatz 27,5%, wie in den beiden Jahren zuvor auch. Das sind für Eggenstein-Leopoldshafen ca. 7,8 Mio. € im Haushaltsjahr 2024. Ob das in den kommenden Jahren so bleiben wird, ist ungewiss. Der Landkreis Karlsruhe hat auch laufend steigende Ausgaben zu finanzieren, insbesondere im sozialen Bereich, und ein bekanntermaßen großes Bauprojekt beschlossen.

### **Grundsteuer**

Für die Grundsteuerreform, die 2025 wirksam werden soll, müssen dann die Grundsteuerhebesätze von uns angepasst werden. Hier ist es zunächst unsere Absicht, die Hebesätze so zu berechnen, dass das Grundsteueraufkommen für die Gemeinde konstant bleibt. Für den einzelnen Steuerzahler wird es jedoch Veränderungen nach oben oder nach unten geben. Das Grundsteuermodell Baden-Württemberg sieht nur den Bodenrichtwert als Faktor für die Grundsteuer vor, nicht jedoch den Gebäudewert. Eine allseits gerechte Lösung wird es kaum geben. Da der Grundsteuerhebesatz B für Wohn- und Gewerbeflächen gleichermaßen gilt, ist es zu erwarten, dass die Grundsteuer für Gewerbeflächen sinkt und für Wohnflächen eher steigt, da Gewerbeflächen mit einem niedrigeren Bodenrichtwert als Wohnflächen angesetzt sind. Wir müssen überlegen, ob wir doch mit einem niedrigeren Grundsteuerhebesatz arbeiten, und die Mindereinnahmen bei der Grundsteuer durch einen höheren Gewerbesteuerersatz ausgleichen. Für die Betriebe sollte die höhere Gewerbesteuer durch die niedrigere Grundsteuer ausgleichend werden.

**In dieser Situation haben wir bewusst auf Anträge zum diesjährigen Haushalt verzichtet.**

### **Vereine und Organisationen**

"Es gibt nichts Gutes. Außer man tut es." Das ist ein Zitat von Erich Kästner.

Die Vereine und Organisationen sind das Bindeglied und der soziale Kitt der Gesellschaft. Sie haben eine wichtige Funktion und Aufgabe innerhalb einer Kommune. Für die Vereine und Organisationen wird es immer schwieriger, die entsprechenden Personen für die Vorstandschaft und die Ausschüsse zu finden.

Vereinsleben, Kultur und Sport, das ist auch Jugendarbeit, das ist Sozialarbeit, das ist Integration, das ist Innovation, und vermittelt Einsatzfreude, Ausdauer, Selbstdisziplin, Fairness, Toleranz, Gemeinsinn und Demokratieverständnis. Diesen ehrenamtlichen Mitarbeitern gilt unser besonderer Dank. Wir wollen das Ehrenamt in den Vereinen, die es ohnehin schwer haben, über die Vereinsförderung stärken, indem wir qualifizierte Verantwortliche durch Zuschüsse in der Aus- und Fortbildung unterstützen.

### **Aus dem Gemeinderat**

In Gesprächen mit den Bürgern werden wir, wie Kolleginnen und Kollegen anderer Fraktionen sicher auch, auf die einen oder anderen Mängel, Wünsche und Belange angesprochen. Dabei gibt es auch berechnete und unberechnete Kritik, der man sich stellen muss. Das ist gelebte Demokratie.

### **Landeserstaufnahmestelle (LEA)**

Während Kommunen und Kreise überall in Deutschland über die großen Belastungen durch die Zuweisung von Flüchtlingen und Asylbewerbern berichten, gilt für Eggenstein-Leopoldshafen noch das LEA-Privileg. Das bedeutet, dass Landkreise, in denen eine LEA betrieben wird, nur 50% der rechnerischen Anzahl von Flüchtlingen und Asylbewerbern zugewiesen bekommen, die Standortkommune sogar gar keine. Wie lange das LEA-Privileg noch Bestand hat ist aber ungewiss, es kann vom Land Baden-Württemberg jederzeit aufgehoben werden. Wenn dann auch Eggenstein-Leopoldshafen wieder Zuweisungen bekommt, werden wir erheblich personelle und finanzielle Ressourcen aufbringen müssen, um die Menschen unterzubringen. Die Abwässer der LEA werden beim Grabener Weg in das Abwassersystem der Gemeinde eingeleitet. Hier kam es in der Vergangenheit immer wieder zu Geruchsbelästigungen. Für die Lösung dieses Problems ist das Regierungspräsidium Karlsruhe und die Behörde Vermögen und Bau BW zuständig. Hier ist bis heute noch nicht viel geschehen.

### **Schienengütertrasse Mannheim-Karlsruhe**

Ein wichtiges Thema der nächsten Jahre ist der zweigleisige Neubau/Ausbau der Schienengütertrassen zwischen Mannheim und Karlsruhe. Eine mögliche Trasse kann entlang der B36, dicht an unseren Wohngebieten vorbeiführen. Die Auswirkungen auf unserer Gemeinde kann sich jeder vorstellen. Auch wenn diese Trassenführung derzeit noch eine von mehreren Varianten ist, ist eine Realisierung durchaus möglich. Wir werden alles in unserer Kraft stehende tun, um die Bundesregierung und den Bundesverkehrsminister von einer für die ganze Region akzeptablen Lösung zu überzeugen. Die Landtags- und Bundestagsabgeordneten werden hier wenig hilfreich sein können. Die Trasse muss ja irgendwo in der Region verlaufen, es wird auf jeden Fall unzufriedene Bürgerinnen und Bürger geben.

An dieser Stelle möchte sich die LISTE Eggenstein-Leopoldshafener Bürger e.V. bei allen, die sich im vergangenen Jahr ehrenamtlich engagiert haben - sei es in sportlichen und kulturellen Vereinen, bei unserer Feuerwehr, den Rettungsorganisationen, den sozialen Einrichtungen und Kirchen sowie bei den Agenda-Gruppen Umwelt und Ortsgeschichte unserer Gemeinde und dem Seniorenbeirat - recht herzlich bedanken. Wir freuen uns auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit. Genauso möchten wir uns bei allen Einzelpersonen, die wertvolle Arbeit leisteten, im Namen unserer Bürgerschaft bedanken.

Unser Gemeindemotto „Wohlfühlen in Vielfalt“ kann nur mit solch stark engagierten Mitbürgern gelebt werden. DANKE.

Wir bedanken uns bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung, bei unserem Bürgermeister Lukas Lang und natürlich auch bei unseren Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat für die erneute vertrauensvolle Zusammenarbeit im vergangenen Jahr und freuen uns, mit Ihnen gemeinsam die Aufgaben des Jahres 2024 anzugehen.

Die LISTE Eggenstein-Leopoldshafener Bürger e.V. stimmt der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan sowie den Wirtschaftsplänen für die Eigenbetriebe „Wasserversorgung und „Abwasserbeseitigung“ für das Jahr 2024 zu.

Für die **LISTE** Eggenstein-Leopoldshafener Bürger e.V.

**Ralf Tabery / Daniel Schnürer**